



## *Shinki-Dojo* *Rundbrief*

Shinki Zen  
Shinkiryu Aiki Budo  
Aikido Shinki Rengo / Daitoryu Aiki Jujutsu Bokuyokan

*Liebe Mitglieder,  
liebe Freunde/-innen,*

unsere Zeit steht im Zeichen brutaler Gewalt. Wenn ein einzelner Verrückter ein Kind tötet, ist es schlimm genug, aber das kann man als eine traurige Ausnahme betrachten. Aber wenn eine organisierte Gruppe den Terror als Mittel verwendet und hunderte Frauen und Kinder bewusst und absichtlich tötet, dann hat die Kriminalität eine neue Stufe erreicht. Der russische Präsident reagiert mit der Androhung von Gegenvernichtung – sogar im Ausland. Das ist aber das bekannte Schema von „Gewalt und Gegengewalt“, das die Situation weiter verschlimmert, wie wir an den Konfliktherden Israelis/Palästinenser, Amerika/Al Quaida usw. sehen. Selbstverständlich muss terroristische Kriminalität bekämpft werden. Aber ohne die Ursachen und Wurzeln zu bedenken und anzugehen, wird dieser Kampf aussichtslos sein. Solange man an der eigenen Vormachtstellung und dem eigenen Vorteil festhält, hat man keine moralische Überzeugungskraft. Und da liegt eine der Haupt-Ursachen, dass die Kriminalitätsbekämpfung nicht gelingt. Erst wenn man selbst zum Verzicht bereit ist, entsteht Kraft. Ich erinnere wieder an den Spruch aus dem Budo-Lehrbuch „Hagakure“: „Der Weg des Budo heißt Sterben“.

Im Zusammenhang mit dem Terroismus, mit dem es die Welt zunehmend zu tun hat, bekommt dieser Satz einen neuen, bedenklichen Klang: Sind die Terroristen Budoka ? Denn immer mehr von ihnen sind ja bereit, ihr Leben zu opfern bei ihren Anschlägen. Und wie es schon bei den japanischen Kamikaze-Piloten im zweiten Weltkrieg war, so auch jetzt: Jemandem, der bereit ist zu sterben, kann man eigentlich mit nichts mehr begeben. Oder doch ?

Jesus von Nazaret entspricht dem Budo-Ideal konsequent. Auch er hat sein Leben gegeben. Allerdings ist er insofern noch darüber hinausgegangen, als er überhaupt von vorneherein auf den Kampf verzichtet hat, auf die Wehrfähigkeit. (Nicht natürlich auf den Kampf des Geistes). Und einen riesigen Unterschied gibt es zu der Opferbereitschaft der Selbstmordattentäter: Alles, was er tat, ging darauf aus, das Leben der Menschen nicht nur zu schonen, sondern überhaupt zu retten und – wie es tiefe christliche Überzeugung ist – mehr noch zu neuer und endgültiger Fülle zu führen. In diesen Zusammenhang gestellt wird der soziale Aspekt des Budo – den ich immer wieder betone – deutlich. (In diesem Sinne freue ich mich sehr, dass beispielsweise Arek in Rumänien für die Obdachlosen unermüdlich kämpft. Z.Z. sind auch Jessica und Nicolas dort. Ich werde unsere neuen Webmaster Rahim und Matthias bitten, die wunderbar-ausführlichen Berichte von Arek in unsere Homepage zu setzen.) Aus unserer Mitte sollen die Budoka hervorgehen, die bereit sind für andere zu sterben (eben auch im Sinne von „an Stelle anderer“). Sonst ist die Kampfkunst nicht mehr als ein müßiges Spielchen. Das bedeutet ein Training, das gewissermaßen „todernst“ genommen wird. Aber missverstehen wir es nicht: Die Samurai waren in erster Linie Soldaten – Elitesoldaten – und es ist die Logik des Krieges, dass es ums Sterben geht. Insofern ist die Bereitschaft dazu und das Ablegen der Angst vor dem Tod nicht zuletzt die Voraussetzung, um im Kampf auch überleben zu können, weil man nur, wenn man furchtlos ist, sicher reagieren kann. Wir üben Budo nicht für den Krieg Heer gegen Heer oder Mann gegen Mann, die wenigsten werden es je in diesem Sinne brauchen. Das heutige Budo ist Schule des Geistes, und der Gegner sind wir selbst: Das Ego, das auf sich und überhaupt auf nichts verzichten will, das der liebenden Einheit mit dem anderen widersteht, weil es das Eigene höher wertet. Das wollen wir beim Training im Dojo üben, und die Liebe zu allem Leben wird unsere Opferbereitschaft unterscheiden von der der Selbstmordattentäter.

### **Shinkiryu-Aiki-Budo**

Anlässlich der Entstehung des ersten Shinkiryu-Vereins in Paks/Ungarn habe ich begonnen, Shinkiryu-Graduierungen zu erteilen. Die bisherigen Graduierungen in Deutschland sind noch längst nicht flächendeckend, sondern im Zusammenhang mit dem aktuellen Aiki-Budo-Lehrgang von André in Oberkessach erteilt. Mit der

Zeit werde ich umfassende Graduierungen vornehmen – natürlich für diejenigen, die sich im Shinkiryu angemeldet haben.

### **Aikido-Prüfung**

Da die Aikido-Prüfung bezüglich der Technikanzahl sehr vereinfacht wurde, bitte ich die Prüfer/-innen, darauf zu achten, dass nicht nur die Prüfungstechniken gemeistert werden, sondern dass das Gesamtniveau des Prüflings dem nächsthöheren Grad entspricht. Die Prüfungstechniken selbst müssen korrekter beurteilt werden als bis jetzt. Im Training müssen auch die Variationen geübt und gemeistert werden. In höheren Graden bekommen die Jiyu-Waza eine wichtigere Rolle als bisher.

### **André in Japan**

Am 9. 9. 04 ist André nach Japan geflogen. Er ist im ehemaligen Café meines Schwagers untergekommen, wo auch mein Neffe wohnt, der ein bisschen jünger als André ist. Anscheinend verstehen sie sich ziemlich gut. Er hat schon mit dem Aikido- und Ittoryu-Training angefangen. Hauptsächlich trainiert er bei Yoshinobu Takeda Sensei, 7. Dan, in Yokohama, von dem gesagt wird, er sei der beste Schüler von Yamaguchi Sensei gewesen. Außerdem trainiert er samstags bei Sasamori Sensei in Tokyo Onoha Ittoryu. Er hat nach meinem Wusch angefangen, die Korrekturen unserer bisherigen Übungen durchzugeben. Offensichtlich gibt es ziemliche Differenzen von den Beschreibungen des Lehrbuchs, das der Vater des Sasamori Sensei geschrieben hat. Wir wünschen André viel Erfolg und gute Erfahrungen in Japan und danken ihm für die treu geleistete Arbeit als Uchideshi im Shinki Dojo.

Die Hauptarbeit als Uchideshi im Shinki Dojo übernimmt nun Mathias Haaß, der dafür große Motivation zeigt. Wir sind überzeugt, dass er die Lücke, die André hinterließ, mit Hilfe von Jürgen und Danijel gut füllen wird, so wie das damals André tat nach dem Weggang von Mario, der übrigens weiter Theologie studiert um Priester zu werden. Er wird Anfang November dieses Jahres nach Südafrika fliegen, um dort für 9 Monate Missionserfahrungen zu sammeln, an der internationalen theologischen Hochschule zu studieren, usw.

### **Shinki-Dojo-Renovierung**

Zur Zeit läuft die Renovierung der Umkleieräume im Shinki Dojo. Da das Dojo nur kleine Einnahmen hat, ist eine Renovierung durch einen Handwerkerbetrieb nicht finanzierbar, aber zum Glück können wir auf viele willige Helfer zählen, die bereit sind Zeit und Kraft zur Verfügung zu stellen. Jürgen ist dankenswerterweise unser Bauleiter, der mit seiner Hausbauerfahrung dafür sorgt, das alles fachmännisch gemacht wird. Da er neben Beruf und Familie natürlich nicht so viel Zeit investieren kann, wird es noch einige Zeit dauern, bis alles fertig wird. Wir müssen die Duschen komplett abreißen, weil der Sockelbeton Risse bekommen hat und das Wasser im Laufe der Jahre alle Wände durchfeuchtet hat. Ich bitte die LG-Teilnehmer/-innen um Nachsicht, wenn deswegen Unannehmlichkeiten entstehen. Beim nächsten Lehrgang kann nur die Damen-Umkleide benutzt werden, die später renoviert wird, und wir werden im „Schichtbetrieb“ duschen müssen.

### **Shinkiryu-Graduierungen (bis 11.09.04)**

**5. Kyu:** (Jena) Thomas Bunke (Lahnstein) Christian Gerlach, Fabian Kupka, Verena Reindl, Sarah Wendel (Öhringen) Birgit Schoppe (Paks/H) Benke Roland, Csorba Viktor, Faragó Kinga, Forrai Andrea, Grosz Szabols (Weimar) Enia Ramunno **4. Kyu:** (Öhringen) Ralf Ostermeier (Paks) Juhász Gábor, Kárpáti János, Klieber Jozsef, Gutveiler Ákos, Stetka János **3. Kyu:** (Paks) Böhm Jozsef **2. Kyu:** (Darmstadt) Ralf Müller **1. Kyu:** (Paks) Korom Lászlo, Lukácsi Tibor

### **Aikido-Graduierungen (21. 06. 04 – 12. 09. 04)**

**10. Kyu:** (Oberkessach) Christian Hemberger **7. Kyu:** (Oberkessach) Marco Stang **5. Kyu** (Dresden) Roland Müller (Finsterwalde) Andreas Rietschel (Großbräschen) Mathias Werner, Robert Petzold (Jena) Thomas Bunke (München) Astrid Kaiser-Kriegbaum (Oberkessach) Kai Graf (Öhringen) Birgit Schoppe (Weimar) Enia Ramunno **4. Kyu:** (Großbräschen) Lars Betko, Margit Krönert (München) Daniel Haas (Öhringen) Ralf Ostermeier **3. Kyu:** (Dresden) Golo Zick (Rostock) Daniel Haprich **2. Kyu:** (Darmstadt) Ralf-Peter Müller **1. Kyu:** (Dresden) Gudrun Kowallik (München) Philipp Wagner, Michael Stelzig (Weimar) Katrin Wender **1. Dan:** (München) Robert Sinowski

### **Daitoryu-Graduierungen (21. 06. 04 – 11. 09. 04)**

**5. Kyu:** (Jena) Thomas Bunke (Öhringen) Birgit Schoppe (Weimar) Enia Ramunno **4. Kyu:** (Öhringen) Ralf Ostermeier **1. Dan:** (Oberkessach) Birgit Friedrich

### **Die Lehrgänge von M. D. Nakajima**

25. 09. 04

Jubiläums-LG für Petra und Bernd Hubl zusammen mit Jacques Bonnemaison in Wiesbaden ([suwariwaza@hotmail.com](mailto:suwariwaza@hotmail.com), Tel. 0611-1885669)

01.-03. 10. 04	Oberkessach/Züttlingen/Oberkessach
23. 10. 04	Freiburg ( <a href="mailto:m.u.reil@web.de">m.u.reil@web.de</a> , Tel. 0761-7073047)
05.-07. 11. 04	Cottbus ( <a href="mailto:daniel.lieske@shinkirengo.de">daniel.lieske@shinkirengo.de</a> , Tel. 0355-3830165)
03.-05. 12. 04	Oberkessach/Züttlingen/Oberkessach

Susanne und ich wünschen Euch eine angenehme und fruchtbare Herbstzeit.

Mit herzlichen Grüßen                      Eure      Susanne und Michael Daishiro Nakajima

Rosenberg, September 2004